

Zweiter Zeitraum.

Von Lyfimachus bis auf die Herrschaft der Römer.

Von 319 bis 43. vor Christus.

Gleichzeitig: a) Das mazedonische Reich von der Regierung Kassanders bis zur Römerherrschaft.

b) In Griechenland, der achäische und ätolische Bund, und als Provinz Achaja unter den Römern.

c) In Asien, die Reiche Bithynien, Pontus, Kappadozien, Pergamus, Galatien, Syrien; Judäa.

d) In Aegypten die Ptolemäer.

e) Bei den Römern, samnitischer Krieg, die punischen Kriege, Kriege in Mazedonien, Spanien, in Nordafrika, mit Mithridates von Pontus.

§. 101.

Lyfimachus herrschte zuerst als Statthalter, dann als König in Thrazien. Er verband noch einige Provinzen Kleinasien's mit diesem Reiche, und zuletzt Mazedonien. Er blieb gegen Seleukus Nikator, und dieser durch Ptolemäus Keraunos.

Unter Ptolemäus Keraunos fielen die Gallier ein; daher achtzigjährige Zerrüttung. — Thrazien mußte während dieser Zeit bald syrische, bald ägyptische Oberherrschaft anerkennen, je nachdem die Könige dieser Länder einander überlegen waren.

Nach Verdrängung der Gallier erhob sich der odryssische Staat wieder, und hielt sich unter einheimischen Königen aus dem alten Fürstenstamme.

168. Ein Kotys leistete dem mazedonischen König Perseus Hilfe gegen die Römer.

88. Sothymus plünderte Griechenland während des italischen Bundesgenossenkrieges.

Sein Sohn Kotys schloß — ohne Zwang — ein Bündniß mit den Römern, um das Land der Besser zu erobern.

43. Sasales, des vorigen Sohn, stand für Pompejus und Brutus, starb aber vor der Schlacht bei Philippi, nachdem er sein Reich den Römern übergeben hatte.

Von jetzt an herrschten zwar noch eigene Könige in Thrazien, aber als römische Vasallen, bis 70 nach Christus dieses Land in eine römische Provinz umgeschaffen wurde.